

20.5.20

Liebe Eltern,

nun dauert der Fernlernunterricht schon einige Wochen an und das Schuljahresende rückt immer näher. Umso drängender werden viele Fragen: Wie geht es mit dem Unterricht weiter, wie werden die Leistungen der Schüler bewertet und kann es sein, dass ein Kind nicht versetzt wird?

In vielen Belangen herrscht auch bei uns nach wie vor eine große Unsicherheit, da uns in unregelmäßigen Abständen und z.T. nur häppchenweise Vorgaben und Hinweise aus dem Kultusministerium erreichen, die wir dann an der Schule umsetzen oder ggf. an die schulischen Gegebenheiten anpassen müssen.

Für die gesamte Schulgemeinschaft, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer, sowie die Schulleitung stellt dies eine belastende und zunehmend auch nervenaufreibende Situation dar. Aus diesem Grund möchten wir Sie mit diesem Brief über einige grundlegende Dinge informieren.

Organisation des Präsenzunterrichts in der Schule und Maßnahmen zum Gesundheitsschutz

Seit Beginn der Woche sind die Viertklässler wieder in der Schule. Wir sind sehr froh, dass somit wieder ein bisschen Leben in die Schule eingekehrt ist, auch wenn wir natürlich noch weit vom "Normalzustand" entfernt sind. Alle Viertklässler werden momentan täglich 3 Stunden in den Fächer Deutsch, Mathe und Sachunterricht unterrichtet. Außerdem gibt es eine Lernbegleitung für Kinder, die wir zu Hause nicht erreichen konnten. Um dies umzusetzen waren vielfältige Vorbereitungen nötig.

So wurde in allen Klassenzimmern Mobiliar umgestellt bzw. ausgeräumt, um den Mindestabstand von 1,5m einzuhalten. Zudem wurden die Klassen geteilt, so dass die maximale Personenzahl pro Raum nicht überschritten wird. Da der Mindestabstand trotz aller Maßnahmen vermutlich nicht immer eingehalten werden kann, haben wir alle dringend darum gebeten, eine Schutzmaske zu tragen oder zumindest mitzubringen.

Die Lerngruppen werden in unterschiedlichen Räumen unterrichtet, so dass in jedem Raum täglich nur eine Lerngruppe unterrichtet wird. Diese Räume, wie auch alle anderen genutzten Gebäudeteile, werden täglich gereinigt.

Auf den Gängen und Treppen wurden Streifen aufgeklebt, so dass diese in zwei Teile geteilt sind. So ist ein „Rechtsverkehr“ möglich, der Körperkontakte beim Laufen vermeiden soll. Das Hauptgebäude hat nun einen Eingang und einen Ausgang, um auch hier Kontakte zu vermeiden.

Um möglichst sichere Beratungssituationen zu ermöglichen, haben wir, wo immer dies räumlich möglich war, „Erklärtische“ eingerichtet, an denen sich Lehrer und Schüler getrennt durch eine Plexiglasscheiben gegenüber sitzen und sich austauschen können.

In allen Klassenzimmern und den Toiletten haben wir Flüssigseife und Papierhandtücher bereitgestellt. Die Pausenaufsichten haben wir verstärkt und dabei auch Toilettenaufsichten eingerichtet, die verhindern sollen, dass zu viele Kinder auf einmal die Toiletten besuchen. Die Schüler besuchen während der Pausenzeiten ihnen zugewiesene Schulhöfe.

Ich hoffe, es wird deutlich, dass wir unsere Verantwortung sehr ernst nehmen. Dies betrifft das Unterrichten unserer Schülerinnen und Schülern als auch den Gesundheitsschutz in der Schule.

Für die Zeit nach Pfingsten hat das Kultusministerium, wie Sie ja bereits wissen, das Ziel formuliert, „dass alle Schülerinnen und Schüler in allen Schularten und Jahrgangsstufen in diesem Schuljahr zumindest zeitweise Präsenzunterricht erhalten, um auch eine bessere Verknüpfung mit den Fernlernangeboten zu ermöglichen.“ (Schreiben der Kultusministerin vom 28.04.2020 an die Eltern/Erziehungsberechtigten).

Für die Grundschulen bedeutet dies, dass die Klassenstufen 1 und 3 im wöchentlichen Wechsel mit den Stufen 2 und 4 an die Schule kommen. Um auch hier den bestmöglichen Schutz zu gewährleisten, werden die Klassenstufen zeitversetzt in die Schule kommen, so dass auch die Pausen zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden. Berücksichtigen müssen wir bei der Umsetzung, dass aus dem Kollegium einige Personen nicht für den Präsenzunterricht zur Verfügung stehen, da sie zur Risikogruppe gehören.

Nachdem wir gestern noch die letzten Hinweise vom Kultusministerium bekommen haben, können wir die Planungen nun zeitnah abschließen, so dass wir Sie in der nächsten Woche über die konkrete Umsetzung informieren werden.

Vorab jedoch schon die Information, dass wir in der ersten Woche nach den Pfingstferien (15.-19.6.20) mit dem Präsenzunterricht für die 1. und 3. Klassen beginnen werden, in der zweiten Woche (22.-26.6.20) sind dann die 2. und 4. Klassen an der Reihe. Im Anschluss geht es im Wechsel weiter.

Aus Rückmeldungen wissen wir um die zum Teil belastende Situation bei Ihnen in den Familien und hoffen, dass die Rückkehr der Kinder in die Schule zu einem kleinen bisschen Normalität beiträgt!

Eltern, deren Kinder aufgrund einer Vorerkrankung zur Risikogruppe gehören oder deren Kinder mit Personen in einem Haushalt leben, die zur Risikogruppe gehören, entscheiden bitte, ob ihr Kind am Präsenzunterricht teilnehmen darf. Sollten Kinder aus diesem Grund nicht in die Schule kommen können, erhalten sie weiterhin Fernunterricht. Die Eltern melden dies bitte dem Klassenlehrer bis Montag, 25.5.20.

Notengebung und Umgang mit Versetzungsentscheidungen

Auch zu diesem Thema fehlen und uns noch viele Informationen. Eine wesentliche, konkrete Aussage gibt es bislang zu Versetzungsentscheidungen, die ich Ihnen wie folgt wiedergebe: „Bei Versetzungsentscheidungen im Schuljahr 2019/2020 bleiben Leistungen, die geringer als mit der Note ausreichend bewertet sind, außer Betracht“.

(Verordnung des KM zur Regelung der Besonderheiten bei der Leistungsfeststellung... vom 29.4.20)

Es werden also Noten vergeben. Noten, die schlechter als 4 sind, führen aber nicht dazu, dass ein Kind nicht versetzt wird und die Klasse wiederholen muss.

Weitere Regelungen, z.B. wie nun genau die Jahresendnote gebildet werden soll, liegen uns leider noch nicht vor. Wir werden uns selbstverständlich strikt an alle weiteren Vorgaben halten.

Abschließend noch eine Bitte von Frau Ziehm, die für die Organisation der **Notfallbetreuung** zuständig ist. Wer sein Kind für die Notfallbetreuung direkt nach den Pfingstferien anmelden möchte und einen berechtigten Bedarf nachweisen kann, nehme doch bitte zeitnah Kontakt zu ihr auf und lasse ihr die notwendigen Unterlagen des Arbeitgebers bis Mittwoch, 27.5.20, 10.00 Uhr zukommen, damit sie noch rechtzeitig alles in die Wege leiten kann.

Kontaktdaten von Fr. Ziehm: lotta.ziem@schulsozialarbeit-marbach.de,
Tel.: 0176-43691756.

Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Gute, Nervenstärke und Gesundheit für die kommenden Wochen.

Viele Grüße!

Nicole Kossira

Schulleiterin der GS Marbach